

Matthias Forche

**Abbildung von Kreditderivaten
im Jahresabschluß unter
besonderer Berücksichtigung von
Sicherungszusammenhängen**



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XV
I. Einleitung	1
A. Problembeschreibung	1
B. Aufbau der Arbeit	1
II. Kreditderivate	4
A. Unternehmensrisiken	4
B. Grundlagen von Kreditderivaten	8
1. Definition und Arten von Derivaten	8
2. Begriffsbestimmung	10
3. Formen von Kreditderivaten	14
3.1 Credit-Default-Produkte	14
3.1.1 Credit Default Swap	15
3.1.2 Credit Linked Note	18
3.2 Credit-Spread-Produkte	19
3.3 Total-Return-Produkte	21
C. Motivation zum Abschluß von Kreditderivaten	22
1. Hedging	22
2. Spekulation/Investition und Arbitrage	25
D. Preisfindung	28
E. Weitere Entwicklung	29
III. Abbildung von Kreditderivaten im Jahresabschluß nach HGB	30
A. Grundlagen der Bilanzierung	30
1. GoB als zentraler unbestimmter Rechtsbegriff	30
1.1 Methoden zur Bestimmung von GoB	31
1.1.1 Induktive GoB-Ermittlung	31
1.1.2 Deduktive GoB-Ermittlung	3
1.1.2.1 Betriebswirtschaftlich-deduktive GoB-Ermittlung	33
1.1.2.2 Handelsrechtlich-deduktive GoB-Ermittlung	34
1.1.3 Hermeneutische GoB-Ermittlung	35
1.1.4 Kritik und Würdigung	36

1.2	Ziele und Zwecke der Handelsbilanz	37
1.3	GoB-Systeme	42
1.3.1	GoB-System nach Leffson	42
1.3.2	GoB-System nach Baetge	45
1.3.3	GoB-System nach Moxter	48
1.3.4	Festlegung und Kritik	50
	Fazit I	51
2.	Grundsatzfragen der Auslegung von GoB	53
2.1	Inhalt und Stellenwert einer „wirtschaftlichen Betrachtungsweise“	53
2.1.1	Historie des Begriffs der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	53
2.1.2	Steuerrechtlicher Inhalt der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	54
2.1.3	Bedeutung der wirtschaftlichen Betrachtungsweise für das Handelsrecht	58
2.2	Generalklausel des § 264 Abs. 2 HGB	60
2.2.1	Historie der Vorschrift	60
2.2.2	Reichweite der Generalnorm	65
2.2.3	§ 264 Abs. 2 HGB als Auslegungskriterium für Wahlrechte	68
3.	Einzelne Ansatz- und Bewertungsvorschriften	70
3.1	Das Vorsichtsprinzip	70
3.1.1	Das Realisationsprinzip	71
3.1.2	Das Imparitätsprinzip	75
3.1.2.1	Niederstwertabschreibung	76
3.1.2.2	Drohverlustrückstellungen	78
3.1.2.2.1	Begriff der schwebenden Geschäfte	78
3.1.2.2.2	Schwebende Geschäfte und das Vollständigkeitsgebot	80
3.1.2.2.3	Beginn und Ende des schwebenden Geschäfts	81
3.1.2.2.4	Drohverlustrückstellung für schwebende Geschäfte	82
3.2	Das Vollständigkeits- und Saldierungsverbot des § 246 HGB	84
3.3	Der Einzelbewertungsgrundsatz	86
3.4	Rangfolge der in § 252 HGB enthaltenen Ansatz- und Bewertungsvorschriften und deren Ausnahmen	89
	Fazit II	93
B.	Kompensatorische Bewertung im Rahmen des HGB	94
1.	Problemstellung	94
2.	Bildung einer Bewertungseinheit als Grundlage der kompensatorischen Bewertung	97
2.1	Bewertungseinheit als Voraussetzung eines Vermögensgegenstands bzw. einer Schuld	97
2.2	Bewertungseinheit als Zusammenfassung mehrerer Vermögensgegenstände	98
2.3	Kritik und Festlegung	99

3.	§ 340 h HGB als erste gesetzliche Vorschrift zur kompensatorischen Bewertung	100
4.	Kompensatorische Bewertung in Urteilen des BFH	101
5.	Literaturüberblick zur Begründung einer kompensatorischen Bewertung	108
5.1	Kompensatorische Bewertung als Anwendungsfall einer Ideologischen Reduktion	109
5.2	Kompensatorische Bewertung aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise	112
5.3	True and fair view als Begründung einer kompensatorischen Bewertung	113
5.4	Kompensatorische Bewertung als Ausnahmefall i.S.d. §252 Abs. 2 HGB	114
5.5	Stellungnahme	116
6.	Anwendungsfälle kompensatorischer Bewertungen	120
6.1	Bewertung einer Forderung mit Debitorenversicherung	120
6.1.1	Begriffsbestimmung	121
6.1.2	Meinungsstreit	123
6.1.3	Zusammenfassung und Folgerungen für die Bilanzierung von Forderungen, die durch Kreditderivate abgesichert sind	128
6.2	Kriterien für die Bildung von Micro-Hedges	130
6.2.1	Kriterien der Bildung von Bewertungseinheiten	130
6.2.2	Zusätzliche Kriterien eines Micro-Hedge	133
C.	Bilanzierung von Kreditderivaten nach HGB	135
1.	Bilanzierungsgrundlagen von Kreditderivaten	135
1.1	Allgemeine Bilanzierungsregeln für derivative Instrumente	135
•1.1.1	Optionen	135
1.1.2	Swaps	138
1.2	Kriterien für die Bildung von Bewertungseinheiten mit Kreditderivaten	139
1.3	Anhangangaben im Zusammenhang mit Kreditderivaten	144
2.	Bilanzierung von Credit-Default-Produkten	145
2.1	Credit Default Swap	145
2.1.1	Abbildung beim Sicherheitskäufer	145
2.1.2	Abbildung beim Sicherheitsverkäufer	147
2.2	Besonderheiten bei der Credit Linked Note	148
3.	Bilanzierung von Credit-Spread-Produkten	148
3.1	Abbildung beim Optionskäufer	149
3.2	Abbildung beim Optionsverkäufer	150
4.	Bilanzierung eines Total Return Swap	150
4.1	Abbildung beim Sicherheitskäufer	150
4.2	Abbildung beim Sicherheitsverkäufer	152

IV. Abbildung von Kreditderivaten im Jahresabschluß nach IAS	153
A. Grundlagen der IAS	153
1. Framework des IAS	154
2. Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten	155
2.1 Darstellung von Finanzinstrumenten nach IAS 32 '	155
2.2 IAS 39: Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten	157
2.2.1 Definitionen und Ansatzvorschriften	157
2.2.2 Bewertungsvorschriften	159
2.2.3 Hedge-Accounting	160
B. Bilanzierung von Kreditderivaten	163
1. Bilanzierung von Credit-Default-Produkten	163
1.1 Bilanzierung des Credit Default Swap	163
1.1.1 Abbildung beim Sicherheitskäufer	164
1.1.2 Abbildung beim Sicherheitsverkäufer	167
1.2 Bilanzierung der Credit Linked Note	168
1.2.1 Abbildung beim Sicherheitskäufer	168
1.2.2 Abbildung beim Sicherheitsverkäufer	169
2. Bilanzierung von Credit-Spread-Produkten	170
2.1 Abbildung beim Optionskäufer	170
2.2 Abbildung beim Optionsverkäufer	171
3. Bilanzierung eines Total Return Swap	171
3.1 Abbildung beim Sicherheitskäufer	171
3.2 Abbildung beim Sicherheitsverkäufer	173
V. Schlußbetrachtung	174
Literaturverzeichnis	177
Rechtsprechungsverzeichnis	199